

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungen der Fundstellen	7
1. Kapitel:	
Definition des Wissenschaftsgegenstandes unter Einbeziehung der Physiologie des Menschen und ihrer natürlichen Grenzen	13
<i>Exkurs: Zur Methodik</i>	<i>28</i>
2. Kapitel:	
Zu den theoretischen Problemen	35
1. Zur Systematik	35
Zu 1.1. Deskription versus Präskription	36
Zu 1.2. Gefügtheit versus Fiktion	37
Zu 1.3. Vermögen versus Kultus	38
Zu 1.4. Autonomie versus Projektion	39
Zu 1.5. Integrität versus Anpassung	40
2. Bemerkungen zur Arbeit noosomatischer Forschung	41
3. Zur Kommunikation und Interaktion	47
4. Zur Informationstheorie	51
4.1 Definitionen	51
4.2 Bedeutung und Sinn	57
4.3. Die Tetrade „causal - situativ - final - Sinn“	59
4.4. Schlussbemerkung	61
3. Kapitel:	
Biologisch-physiologische Aspekte	64
4. Kapitel:	
Zur Entstehung des Patriarchats	72
Die patriarchale Not-Wendigkeit der Mythenbildung	72

5. Kapitel:

Konsequenz der Mythen: Tabu-Bildungen 97

Die Wiederkehr des Vorigen in verändertem Gewand: Renaissance
des Vorigen und ihre Interpretation als Fortschritt97

6. Kapitel:

Informationsbegrenzung und apokalyptischer Abstieg 105

Das Patriarchat als getarnter Suizid und die ökologische Krise 105

7. Kapitel:

Zur Wissenssoziologie 112

1. Die Vorherrschaft der Dummheit im Gewande ritualisierter
Klugheit..... 112
2. Erarbeitung und Bearbeitung von Wissensvorräten u. ä. 131
3. Zur Gültigkeit unseres Alltagswissens oder: wie es kommen kann,
dass der Inhalt des Alltagswissens nicht aus Logik, sondern aus
Gültigkeit besteht..... 134
4. Das Relevanzprinzip und der Ahnenkult..... 137

8. Kapitel:

Bestandssicherungen und kollaborative Blockierung ursprünglicher Möglichkeiten 141

9. Kapitel:

Aufwand und Stärke der Verdummungsinszenierungen ... 148

10. Kapitel:

Autoaggressive Konstrukte zur Abwehr des Wahns vom Fluch des Bösen 166

11. Kapitel:

Patriarchale Reglementierungen als Mischung von Ritualen und magischen Konventionen 175

12. Kapitel:

Wesentliche Folgen der Reglementierungen 184

1. Zum Ja-aber-Glauben..... 184

2. Die Bewaffnung der Moralisten mit der Schuldfrage	191
13./ Kapitel:	
Der Verlust von Persönlichkeitsrechten mit Hilfe der Isolationsdrohung gegenüber autonomen Bestrebungen ...	199
14. Kapitel:	
Anthropologische Soziologie praktisch: Die Aktionsfelder mit Bemerkungen zum Anarchat und einem Exkurs zum Erkennungsreflex.....	204
Aktionsfeld Partnerschaft.....	206
Idealvorstellungen - eine auch humorige Exkursion	210
Aktionsfeld Beruf	215
Aktionsfeld Gesellschaft	217
Aktionsfeld Weltanschauung.....	218
Aktionsfeld Umgang mit sich selbst	219
<i>Exkurs:</i> Zum Erkennungsreflex	227
Anhang 1:	
Gemeinschaft und das Recht auf sich selbst	244
1. Einleitung: Einige Beispiele für Wortbildungen mit dem Begriff Gemeinschaft.....	244
2. Konsequenzen aus der Bestimmung der Begriffsfelder	245
3. Ein Weg zur inhaltlichen Erfassung des Begriffs „Gemeinschaft“	246
4. Konsequenzen.....	248
<i>Exkurs:</i> Zum Thema Zweier-Beziehung	249
<i>Exkurs:</i> Zur Definition des genuinen Gefühls Geborgenheit	258
<i>Exkurs:</i> Das „Hühnerhofmodell“	263
Anhang 2:	
Soziologisch relevante Texte zur „Entwicklungspsychologie“ und ihrer Korrektur aufgrund Forschungsergebnisse	269

Anhang 3:	
Umgang aus rechtsethnologischer Sicht	
mit einem Exkurs zu Aspekten des Matriarchats	274
Exkurs: Aspekte des Matriarchats	291
Anhang 4:	
Selbstentfremdung	
Zur Übernahme patriarchaler Strukturen infolge	
ideologischer Unterwanderung.....	296
Anhang 5:	
Individuum und Gemeinschaft	326
Anhang 6:	
Gekränkt-Reihe: Verschonung geht über Belohnung.....	352
Literaturverzeichnis	360
Autorenverzeichnis.....	369